

Hygiene Konzept Loge «Zur Windrose»

Entwurf 30.08.20

Anmerkung: Das Hygienekonzept basiert auf dem Schutzkonzept der Freimaurerloge «Insel zu den drei Ufern», (MvSt. Manfred Reischke)

Einleitung

Mit Blick auf die COVID-19- Pandemie und mit Rücksicht der besonderen Schutzbedürfnisse von Risikogruppen soll dieses Hygienekonzept dabei helfen, mögliche Ansteckungen unter Brüdern zu verhindern.

Die Verhaltensregeln begründen sich hauptsächlich durch Erkenntnisse und Empfehlungen des BAG und den Richtlinien geltend für den Kt. St. Gallen.

Dieses Hygienekonzept gilt bis auf Widerruf zeitlich unbeschränkt, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch von wissenschaftlicher Seite nicht vorausgesehen werden kann, wie lange die Pandemie die Menschheit noch begleiten wird oder wie bald wirksame Medikamente und/oder Impfstoffe gegen das Virus entwickelt sind.

Dieses Konzept hängt angeschlagen beim Eingang für alle im Haus arbeitenden Brüder, wird allen Logenmitgliedern und besuchende Brüder fremder Logen sowie Gäste per E-Mail zur Kenntnis gebracht.

Erkrankte Person bzw. Personen mit Krankheitssymptomen

dürfen das Logenhaus nicht betreten. Sollte eine Person Krankheitssymptome aufweisen, die auf eine virale Erkrankung hindeuten können, so ist es die Pflicht eines jeden Bruders, sowohl zum eigenen Schutz als auch zum Schutz der anderen Brüder, unverzüglich und noch vor Eintritt in den Tempel heimzukehren

Grundregeln beim Aufenthalt in der Loge «zur Windrose», Berschis

Maskenpflicht

- Beim Abholen von Gästen im PW.
- Beim Betreten des Hauses, im Treppenhaus, Garderobe bis in den Vorraum.
- Beim Gang auf die Toilette.
- Beim Aufenthalt in der Küche bei mehr als 2 Personen.
- In Bibliothek und Vorraum, wenn der Abstand von 1.5m zwischen Brüdern nicht eingehalten werden kann.

Rauchen

- auf das Rauchen in den Räumen der Loge ist möglichst zu verzichten.

Lüften

- alle Brüder der Loge achten darauf, dass die Räume so oft und lange wie möglich gelüftet werden.

Desinfektion

- Türklinken und die Tische der Beamten werden vor dem Zutritt desinfiziert, ebenso nach Abschluss der Arbeiten, ebenso die Tische und Stühle nach einem geselligen Zusammensein.
- Auf der Toilette werden Handseife, Einweghandtücher und **Desinfektionsmittel** bereitgestellt.
- Getränke und Speisen werden kontaktlos übergeben, die Bezahlung erfolgt über Geldkörbchen o.ä..

Regeln für die freimaurerischen Arbeiten

- Alle Personen, die sich in der Loge aufhalten, tragen sich mit einem **eigenen** Stift in die Anwesenheitsliste ein.
- Wird der Kugelschreiber von der Loge verwendet, so muss dieser vorher und nachher mit dem bereitstehenden Desinfektionsmittel desinfiziert werden.
- Das Desinfizieren der Hände beim Eintritt zu den Räumlichkeiten der Loge ist obligatorisch.
- Die Einrichtung des Tempels vor der Arbeit und das Aufräumen danach wird vom Bruder Zeremonienmeister und den ihm helfenden Brüdern mit Mund- und Nasenschutz vorgenommen.
- Der Tempel wird nur **einzel- aber ohne Mund- und Nasenschutz** betreten und nur der Tempelhüter trägt Mund- und Nasenschutz, bis er in den Tempel eingetreten ist und die Tür verschlossen hat.
- Die Brüder nehmen mit genügend Abstand zu einander in den Kolonnen Platz, dabei wird von jedem Bruder auf einen Richtabstand von 1,5 Metern zu einander geachtet.
- Es dürfen maximal 18 Brüder im Tempel gleichzeitig sein.
- Die Brüder Beamten legen den Mund- und Nasenschutz schon vor dem Eintritt der übrigen Brüder mit der Innenseite nach oben auf ihren Tischen ab.
- Die Kettenbildung kann mit Handschuhen in gewohnter Weise, jedoch mit maximal möglichem Abstand durchgeführt werden.
- Sollte sich in der Zukunft herausstellen, dass weitere oder andere Schutzmaßnahmen nötig oder Lockerungen möglich sind, gilt generell die „Befolgung des Hammerschlags“.